

Ortsbildanalysen als Grundlage für Erhaltungssatzungen

Insgesamt 100.000 €

Erhaltungssatzungen können ein Instrument sein, dem Verlust historischer bzw. stadtbildprägender Bausubstanz entgegenzuwirken. Erfahrungen in den letzten Jahren haben jedoch gezeigt, dass die bestehenden Erhaltungssatzungen hierzu mangels konkreter Formulierungen nur teilweise geeignet sind und dringend einer Überarbeitung/Schärfung bedürfen. Daher wurden in den vorangegangenen Doppelhaushalten 2017/2018 und 2020/2021 zur Erarbeitung von Erhaltungssatzungen bewilligt.

Zunächst wurden in 2019 für fünf exemplarische Erhaltungssatzungsgebiete jeweils eine Ortsbildanalyse erstellt. In 2021 wird die Untersuchung von acht weiteren Gebiete bearbeitet. Im Weiteren soll für verschiedene Gebietstypen bzw. baurechtliche Fallkonstellationen das optimale Verfahren zur Sicherung der erhaltenswerten Struktur und den Umgang mit Neubauten herausgearbeitet sowie eine Mustersatzung entwickelt werden. Mit den im laufenden DHH bereitgestellten Mitteln werden die Phasen 2 und 3 des Musterverfahrens weiter bearbeitet.

Zur zeitnahen Weiterführung des Überarbeitungsprozesses von Erhaltungssatzungen werden für den kommenden Doppelhaushalt Mittel für acht weitere historische Ortsbildanalysen innerhalb von Gebieten der Erhaltungssatzung beantragt.

Erforderliche Maßnahmen	2022	2023
8 Ortsbildanalysen inkl. Publikation	100.000	
Gesamt	100.000	